

AZ: FBL I - Ko/Krö -

Drucksache Nr.: 0670/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	07.06.2005	N	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	21.06.2005	Ö	Endg. entsch. Stelle - vertagt
Ratsversammlung	06.09.2005	Ö	Endg. entsch. Stelle - an den Haupt- ausschuss zur Beratung
Hauptausschuss	27.09.2005	N	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister

Verhandlungsgegenstand:

Personalkostenreduzierung

A n t r a g :

- a) In der Stadtbücherei wird eine Planstelle der Verg.Gr. IV b eingespart (UA 35200 / 3).
- b) Die in der Begründung aufgezeigten Auswirkungen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Einsparung von Personalkosten in Höhe von jährlich ca. 51.000,00 Euro.

Begründung:

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 15. März 2005 haushaltsbegleitend u.a. beschlossen, dass die Personalaufwendungen bis zum Jahr 2008 um 10 % reduziert werden sollen. Hierfür soll insbesondere die Personalfluktuaton genutzt werden.

Unabhängig davon, dass die Verwaltung permanent allen Möglichkeiten einer Stellenreduzierung nachgeht, lässt sich ein Stellenabbau in fast allen Fällen nur dann verkraften, wenn dies mit konkreten Leistungseinschränkungen verbunden ist. Es muss deutlich gemacht werden, dass es nur in den seltensten Fällen möglich ist, auftretende Stellenvakanzen so einfach und ohne nachteilige Folgen für die Bürgerinnen und Bürger zu kompensieren.

Bestimmte Leistungen werden nicht mehr oder nur schlechter (z. B. längere Wartezeiten) angeboten werden können.

Die Stadtbücherei hat im vorliegenden Fall mitgeteilt, dass sie gezwungen ist, bei einer Nichtbesetzung der Planstelle folgende Standardreduzierungen vorzunehmen:

1. Da eine nochmalige Einschränkung der Wochenöffnungszeiten der Stadtbücherei nicht sinnvoll ist, wird die Betreuung der sieben Schulbüchereien zum Ende des laufenden Schuljahres eingestellt. Damit unterbleibt künftig auch die Einarbeitung von Medien (Katalogisierung, Folierung, Etikettierung) für die Schulbüchereien.
2. Die Jugendbücherei wird ihre Veranstaltungsarbeit auf ein Minimum zurückfahren.
3. Die Zusammenarbeit mit externen Institutionen wie Kindergärten, Tierpark und Schulen wird auf ein Mindestmaß reduziert.
4. Externe Beratungstermine in Fragen der Lesepädagogik (Elternberatung, Schulbibliotheken) werden künftig nicht mehr wahrgenommen.
5. Bibliothekseinführungen für Kindergartengruppen und Grundschulklassen werden im Bereich der Jugendbücherei auf zwei Führungen pro Woche beschränkt.
6. Durch die teilweise Zuordnung einer Mitarbeiterin aus dem Bereich der Erwachsenenbücherei in den Bereich der Jugendbücherei wird zu prüfen sein, inwieweit auch die Erwachsenenbücherei hierdurch Leistungen herunterfahren muss. Ggf. wird sich die Stadtbücherei auch aus übergreifenden Veranstaltungsprojekten wie Kulturwochen begleitend zum Schleswig-Holstein Musik Festival bzw. Kunstflecken zurückziehen müssen, um die personellen Ressourcen für die Aufrechterhaltung des Kernbetriebes einsetzen zu können.

2. Wv.

Unterlehberg
Oberbürgermeister